Das Festkleid in Berner Farben

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **31 (1941)**

Heft 36

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-648013

Nutzungsbedingungen

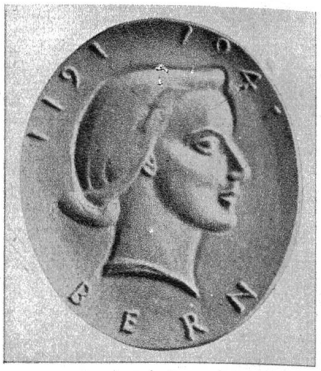
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Das Organisationskomitee für die Feier 750 Jahre Bern hat beschlossen, neben der schönen, wappengeschmückten Plakette von *P. Boesch* noch ein künstlerisches Gedenkzeichen anderer Art herauszugeben. Es ist als Geschenk für unsere Frauen und Töchter gedacht. *Max Fueter,* unser bewährter Bildhauer, wurde mit der nicht leichten Aufgabe betraut. Er schuf zu unserer vollen Zufriedenheit, in Anlehnung an die alte Gemmentechnik, ein Medaillon, das als *Brosche oder als Anhänger* getragen werden kann. Modell gestanden ist dem Künstler eine Bernerin aus dem Emmental, die an der Seite ihres Vaters einem Gutsbetriebe vorsteht. Die bewusst auf schmückende Beigabe verzichtende Darstellung soll die Frauen Berns, die an der Grösse ihrer Stadt und Republik tatkräftig mitgebaut und ihr Bestand gegeben haben, in besonderer Weise ehren.

Der Vorzug dieser künstlerischen Schöpfung liegt in der unmittelbaren Wiedergabe des Originalwerkes. Der Guss in Porzellan erfordert keine Prägestempel von fremder Hand. So besitzt jeder Erwerber des Medaillons ein Werk von der Hand des Künstlers selbst.

Photos: H. Tschirren

Das Festkleid in Berner Farben

Am Jugendfestumzug vom Sonntag wird eine Gruppe junger Töchter zu sehen sein, die das neu geschaffene Festkleid in Berner Farben tragen wird. Aufgebaut auf den Grundfarben rotschwarz zeigt es einen goldplissierten Einsatz. Das in Rot gehaltene Kleid ist gefasst von schwarzen Puffärmeln und umgeben von einem schwarzen, herabfallenden Band. Die Haube ist auf rot-schwarz abgestimmt. Bewusst verzichtet das Festkleid auf weitere Zutaten, wie schmückenden Zierat, der an ein Theaterkostüm erinnern könnte. Das Festkleid will auch keine Tracht nachahmen. Es will vielmehr zeigen, dass sich auf Grund der Bernerfarben ein festlich Gewand gestalten lässt, das bei besondern Gelegenheiten getragen werden kann.